







Die Entstehung des Kalenders

Unsere Monatsnamen gehen auf die Römer zurück und sind bis heute gleich geblieben. Aber sie haben nicht mehr die Bedeutung, die sie damals hatten. Manche Monate benannten die Römer zu Ehren eines Gottes oder Kaisers. Einige Monatsnamen haben auf bestimmte Ereignisse oder Feste hingewiesen.

Im ursprünglichen römischen Kalender gab es folgende Monate:

1. Monat:	März (dem Kriegsgott <u>Mars</u> gewidmet)	
2. Monat:	April (vom lateinischen „aprire“ = „öffnen“) – die Knospen öffnen sich	
3. Monat:	Mai (der Fruchtbarkeitsgöttin <u>Maia</u> gewidmet)	
4. Monat:	Juni (der Göttermutter <u>Juno</u> gewidmet)	
5. Monat:	<u>Quintus</u> (lateinisch für „der Fünfte“)	
6. Monat:	<u>Sextus</u> (lateinisch für „der Sechste“)	
7. Monat:	September (vom lateinischen „ <u>septem</u> “ für „sieben“)	
8. Monat:	Oktober (vom lateinischen „ <u>octo</u> “ für „acht“)	
9. Monat:	November (vom lateinischen „ <u>novem</u> “ für „neun“)	
10. Monat:	Dezember (vom lateinischen „ <u>decem</u> “ für „zehn“)	

Die Monate Januar und Februar gab es zunächst nicht. Erst etwa 500 v. Chr. wurden diese zwei neuen Monate dem römischen Kalender dazu gegeben:

11. Monat:	Januar (dem Gott <u>Janus</u> gewidmet)	
12. Monat:	Februar (vom lateinischen „ <u>februare</u> “ für „reinigen“)	

Etwa 153 v. Chr. wurde der Start des Jahres auf den Januar verlegt.

Julius Caesar hat den Monat, der nach Juno folgte, nach sich benannt: Julius (= 7. Monat).

Caesar führte auch das Schaltjahr ein. Nach einiger Zeit wurde dann der 8. Monat nach dem Kaiser

Augustus benannt. Noch heute gilt der julianische Kalender.